

Augarten Porzellan hat Scherben gekittet

30.09.2010 | 00:37 | (ris) (Wirtschaftsblatt)

In der Geschichte der 1718 gegründeten Porzellanmanufaktur Augarten ist ein neues Kapitel angebrochen: nach tiefgreifenden strukturellen Veränderungen ist das Unternehmen nun schlank aufgestellt: „Wir sind heute mit 23 Produktionsmitarbeitern vermutlich die kleinste echte Porzellanmanufaktur mit einer fast 300jährigen Geschichte“, erzählt Claudia Uth, Director Products & Marketing.

Der Markt für Luxusporzellan sei an sich sehr klein und überschaubar. „Unsere Konkurrenz sind nicht Meissen oder Nymphenburg, sondern Geschäfte, die ein Porzellanhäferl aus Fernost für einen Euro oder ein gesamtes Tafelservice um 29, 90 Euro anbieten. Dort bekommt der Kunde suggeriert, dass Porzellan einen sehr geringen Wert hat. Von Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein ist da keine Rede, geschweige denn von handgefertigtem Porzellan“, so die Marketingchefin, die eine Stärke in der Herstellung von individualisiertem Porzellan auf Kundenwunsch sieht.

Hart getroffen

Natürlich habe Augarten als kleine Manufaktur, die ein Luxusprodukt herstellt, die Wirtschaftskrise deutlich gespürt. „In einer Phase der Umstrukturierung trifft einen die Krise natürlich hart“, sagt Uth. Inzwischen habe sich der Markt jedoch etwas erholt. Der Hauptanteil des Porzellans wird in den eigenen Geschäften in Wien, Salzburg und Linz verkauft, doch auch die Fachhändler weltweit sind wichtige Partner. „Der japanische Markt reagiert sehr auf Kursschwankungen und die Märkte in Osteuropa sind gedämpft“, beschreibt Uth. Trotzdem seien die Nachfragen aus dem Ausland deutlich gestiegen.

Nach dem Konkurs 2003 hat Sanierer Erhard Grossnig die Porzellanmanufaktur, die 25.000 Produkte im Portfolio hat, übernommen. Angaben zum Umsatz der Neuen Wiener Porzellanmanufaktur Augarten GmbH, die derzeit 55 Mitarbeiter beschäftigt, wurden keine gemacht. Nach der laufenden Renovierung des Schlosses und der Wiedereröffnung von Museum und Verkaufslokal rechnet das Unternehmen mit mehr Frequenz und einem ausgeglichenen Ergebnis.